Eingang: 08.06.2018

Besteller	Spar- und Darlehns-kasse Friesoythe	**UDSchB**	Lkr. Cloppenburg	**Land-kreis**	Cloppenburg	**Gemeinde**	Barßel
Gemarkung	Barßel	**Lagebez.**	Beckhoff			**MNr.**	NLD_OL_ 2018-035

denkmal3D
Vermessung | Kulturgutdokumentation | Archäologie

Falk Näth und Volker Platen
Am Südfeld 18
49377 Vechta

info@denkmal3.de
fon: 04441/ 8538 456
fax: 04441/ 8538 457

Barßel, FStNr. 10

NLD_OL_2018-035

Untersuchungsbericht

Ausgrabung: 11.-25.04.2018

Grabungsleitung	F. Näth	**Besteller**	Spar- und Darlehnskasse Friesoythe
Grabungstechnik	F. Näth	**UDSchB**	Ldkr. Cloppenburg
Vermessung	C. Skelnik	**beteiligte Fachbehörde**	NLD OL
Expertisen	-	**Maschinen-einsatz**	bauseits gestellt
Kopien an	Besteller, UDSchB, NLD OL		

GESAMTBERICHT der Untersuchung 11.-25.04.2018

Zusammenfassung

Gemarkung:	Barßel
Gemeinde:	Barßel
Landkreis:	Cloppenburg
Lagebezeichnung:	Beckhoff
(Samtgemeinde):	entfällt
FStNr.:	10
Art der Maßnahme:	Ausgrabung
Rechtswert/ Hochwert	RW 3420982; HW 5887868
H m NN:	4,25
Dauer der Maßnahme -Datum:	11.-25.04.2018 (entspr. 11 Tagen)
Mitarbeiter/ Funktion:	F. Näth (Grabungsleitung/ -technik); C. Skelnik (Vermessung); B. Kyazim, N. Arbace (Dokumentation)
Flächenbezeichnungen:	Fläche 1-2
Flächengröße:	0,5 ha
Anzahl der Befunde:	166
Anzahl der Profile:	86
Anzahl der Funde:	4
Anzahl der Proben:	keine
Koordinatensystem:	Gauß-Krüger, 3. Streifen
Vermessungsmethode:	GPS, Tachymeter
Dokumentationsunterlagen:	Gesamtbericht, Tagesberichte, Fotos, Lageplan, Listen, Befundbeschreibungen
Anzahl der Digitalfotos:	177
Ergebnisse/ Objekttyp:	Siedlung (Mittelalter)
Bodentyp:	Plaggenesch unterlagert von Podsol
Geotyp:	yp//Sa(qw)=f(qw)
Fotoerstellung:	F. Näth; B. Kyazim, N. Arbace
Listenerstellung:	F. Näth; B. Kyazim, N. Arbace
Planerstellung:	C. Skelnik

Inhalt

1 Anlass der Untersuchung 6

1-1 Voruntersuchung 6

1-2 Planung der Maßnahme (Grabungskonzept) 6

2 Durchführung der Ausgrabung 8

2-1 Grabungsteam 8

2-2 Maschineller Bodenabtrag 8

2-3 Grabungsablauf 8

2-3-1 Erstellung der Flächen-Plana 9

2-3-2 Erstellung der Flächen-Profile 9

2-3-3 Erstellung der Befund-Plana 9

2-3-4 Erstellung der Befund-Profile 10

3 Geologie/ Topografie/ Bodenverhältnisse 10

3-1 Geologie 10

3-2 Topografie 11

3-3 Bodenverhältnisse 11

3-4 Grundwasserverhältnisse 11

4 Vermessungstechnische Dokumentation 11

4-1 Gerät und Methoden 11

4-1-1 Tachymetrie 11

4-1-2 Fotogrammmetrie 12

4-1-2-1 Structure from Motion (SfM) 12

4-1-3 3D-Laserscan 12

4-2 Koordinaten, NN-Höhe 12

4-3 Vermessungsbericht 12

5 Fotografische Dokumentation 13

5-1 Befunddokumentation (digital) 13

5-2 Luftbilddokumentation 13

5-3 Video-Dokumentation 13

5-4 Flug-Video-Dokumentation 13

6 Zeichnerische Dokumentation 14

7 Beschreibende Dokumentation 15

7-1 Dokumentationssystem 15

7-2 Befundberichte und zugehörige Dokumentation (digitale Planums- und Profilzeichnungen) 15

8 Fund- und Proben-Dokumentation 16

8-1 Fund-Dokumentation (Fund-Verbleib) 16

8-2 Proben-Dokumentation (Proben-Verbleib) 16

9 Öffentlichkeitsarbeit/ Medien 16

9-1 Medien-Berichterstattung 16

9-2 Besucher / Führungen 16

9-3 Tag der offenen Tür 16

9-4 Tag des offenen Denkmals 17

9-5 Besichtigungen durch Amtsträger 17

10 Grabungsergebnis 17

10-1 Zusammenfassung der Befundbeschreibungen (Funktionsstrukturelles Ergebnis) 17

10-2 Chronologie/ Chorologie/ Datierung 19

10-2-1 Funde 19

10-2-2 Historische Einordnung 20

11 Zusammenfassung des Grabungsergebnisses 20

12 Zukünftige Behandlung der Fundstelle 21

13 Publikationen 22

13-1 Fassung für Fundchronik Niedersachsen 23

13-2 Fassung für AiD 24

13-3 Fassung für Oldenburger Jahrbuch 24

14 Literaturverzeichnis 24

15 Ausgrabungspläne 25

1 Anlass der Untersuchung

1-1 Voruntersuchung

Zusammenfassung (Zitat) aus dem Prospektionsbericht:

Im Auftrag der Spar- und Darlehnskasse Friesoythe wurde aufgrund denkmalrechtlicher Auflagen eine Prospektion vom 14. - 23.02.2018 auf der Flur Potthoff/ Beckhoff in der Gemarkung Barßel von dem archäologischen Fachbüro denkmal3D durchgeführt (NLD_OL_2018-011). Hierbei wurden 15 Befunde im Planum 1 als archäologisch relevant angesprochen.

1-2 Planung der Maßnahme (Grabungskonzept)

Grundlage der Untersuchung war die Stellungnahme der Denkmalfachbehörde. Dementsprechend wurden folgende Leistungen erfüllt:

- Abziehen des Oberbodens mittels Bagger mit 2 m breiter, zahnloser Räumschaufel bis auf archäologisch relevante Tiefe unter ständiger Begleitung einer archäologischen Fachkraft
- Herstellung eines archäologiegerechten Planums in den geöffneten Bereichen, weitere Tiefenuntersuchungen wo sinnvoll in stratigrafischen Schichten/ Zwischenplana sowie entsprechende Profiluntersuchungen
- Fotografieren bzw. Fotogrammmetrie aller archäologischen Befunde im Planum bei Befunden im Verband, digital (Dia in Absprache mit AG)
- Zusätzliche Übersichtsfotografien zu Befundkomplexen und zur Verteilung der Befunde
- Alle Fotos (mit Ausnahme von Situations- und Arbeitsaufnahmen) mit Nordpfeil, Maßstab und vollständiger Fototafel
- Aufnahme des Planums und Schichten per digitaler Vermessung
- Dokumentation der Detail-Plana und Profile per maßstabsgerechter Zeichnung (1:10, 1:20, 1:50)
- Höhenpunktraster der Untersuchungsflächen nach NN

- Neben archäologischen Befunden, Aufnahme auffälliger bio-, anthropo-, geo- und pedogener Störungen
- Herstellen eines CAD-Befundlageplanes (Planum 1), der mit Gauß-Krüger-Koordinaten und Höhenwerten über NN versehen ist; außerdem Kontur und Schnittlinien der Befunde mit Befund- und Profilnummer
- Umfassende Beschreibung aller archäologischen Befunde einschließlich Stratigrafie, Konsistenz, Farbe, Bodenart, Schärfe und Gestalt der Befundgrenzen, Verfüllungsbeischlägen, Störung, Funde etc. (bei Baubefunden entsprechend Verband, Baumaterial etc.)
- Beschreiben des anstehenden Bodens, bzw. der angetroffenen, natürlichen oder anthropogenen Bodenschichten
- Sachgerechte Fundbergung mit Angabe der Lage (Befund, Quadrant etc.)
- Probennahmen wo notwendig
- Abgabe der Dokumentation nach Vorgabe der zuständigen Denkmalbehörde
- Erstellen eines ausführlichen Abschlussberichtes mit Beschreibung der Methoden, Umstände, geografischen bzw. historischen Situation, Vermessungstechnik, Abläufe und Ergebnisse der Ausgrabung

2 Durchführung der Ausgrabung

2-1 Grabungsteam

Mit der Durchführung der Arbeiten wurde F. Näth, Fa. denkmal3D, Vechta, betraut. Folgende Einsatzkräfte der Fa. denkmal3D waren im Einsatz:

F. Näth (Grabungsleitung)

C. Skelnik (Vermessung)

B. Kyazim, N. Arbace (Dokumentation und Assistenz)

2-2 Maschineller Bodenabtrag

Der maschinelle Bodenabtrag wurde ab dem 11.04.2018 von einem bauseits bestellten Tiefbauunternehmen mit einem hydraulischen Bagger mit 2 m breiter, zahnloser Räumschaufel durchgeführt.

2-3 Grabungsablauf

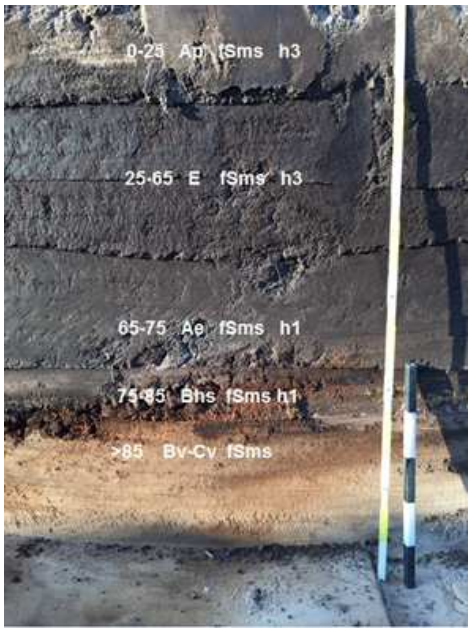
Der Bauherr wurde durch Spar- und Darlehnskasse Friesoythe vertreten. Insgesamt nahm die Ausgrabung entsprechend der jahreszeitbedingten Wetterverhältnisse den kalendarischen Zeitraum 11.-25.04.2018 in Anspruch. Fl. 1 konnte bereits bis zum 17.04.2018 vollständig bearbeitet werden. Die Untersuchungsfläche wurde von der UDSchB zur Wiederverfüllung freigegeben. In KW 17 wurde die Dokumentation der Befunde komplettiert. Nach Auflage war ein Mindestabstand der Befunde zum Rand der Untersuchungsflächen von 15 m herzustellen - dementsprechend wurde die Fläche 2 in Absprache mit dem Bauherrn an drei Stellen, jeweils im NW, NO und O, erweitert, wobei sich nach Durchführung der Profilschnitte ergab, dass der für die Flächenerweiterung im O verantwortliche Befund 142 das Ende eines modernen Zaunstrangs darstellt. Die Befunde wurden in Wort und Bild dokumentiert und nach GK eingemessen. Die Grabung fand am 25.04.2018 um 10:00 Uhr ihren Abschluss. Fläche 2 wurde von der UDSchB zur Wiederverfüllung freigegeben.

2-3-1 Erstellung der Flächen-Plana

Für die Erstellung des Planums 1 wurde der vorhandene Boden bis auf das erste Befundniveau vom Oberboden und diffundierenden Schichten befreit. Diese Tätigkeit erfolgte unter ständiger Aufsicht durch Fachpersonal. In Bereichen mit starker Befundlage wurden die Teilflächen vollständig geputzt. Anschließend erfolgte die Befundeinmessung und Dokumentation in Wort und Bild.

2-3-2 Erstellung der Flächen-Profile

Um den Bodenaufbau zu dokumentieren, wurde während der vorangegangenen Prospektion ein Bodenprofil angelegt, beschrieben und fotodokumentiert:



2-3-3 Erstellung der Befund-Plana

Alle im Planum erkennbaren Verfärbungen, welche nicht eindeutig natürlichen Ursprungs waren, wurden als Befund erfasst, mit der Kelle feingeputzt und sowohl fotografisch als auch im Wort dokumentiert. Dabei wurden die Form, die Ausmaße, die Orientierung, die Farbgebung sowie eventuell vorhandene archäologische Einschlüsse oder Funde bestimmt. Selten wurde eine Befundverdachtsstelle wieder verworfen.

2-3-4 Erstellung der Befund-Profile

Mit Ausnahme der eindeutig als modern zu identifizierenden Befunde wurden alle weiteren Objekte im Profil untersucht. Insgesamt wurden 86 Profile bilddokumentarisch festgehalten, eine Beschreibung der Befundansicht erfolgte in jedem untersuchten Fall. Die Orientierung der Profilschnitte richtete sich nach dem größten Durchmesser der Befunde bzw. nach Ausrichtung des Befundkomplexes. Bei einfachen Befunden wurde lediglich ein Querprofil vorgenommen, lineare Strukturen wurden zusätzlich mit einem Längsschnitt versehen. Größere und komplexere Objekte wurden mit einem Kreuzschnitt untersucht. Die Schnittlängen und -tiefen der Profile wurden so gewählt, dass die Befunde als Ganzes erkannt und dokumentiert werden konnten. Zuweilen wurde die Schnittanlage durch Konkretionen, Ton- bzw. Lehmlinsen des Umgebungsbodens und steinige Einlagerungen erschwert.

Die Profildokumentation beinhaltete erneut eine fotografische, beschreibende und zeichnerische Dokumentation des jeweiligen Befundprofils. War ein Befund im Profil weniger als 5 cm tief, wurde er i.d.R. nur noch als Befundrest angesprochen und lediglich fotografisch sowie beschreibend dokumentiert. Befunde, die sich im Profil aufgrund bio- oder pedogenen Ursprungs als archäologisch nicht relevant erwiesen, wurden vollständig verworfen.

3 Geologie/ Topografie/ Bodenverhältnisse

3-1 Geologie

Geologisch wurde die Landschaft von Gletscherbewegungen des Saale-Komplexes geprägt. Das Saale-Glazial beinhaltet die mittlere von drei größeren in Nordeuropa und dem nördlichen Ost-, Mittel- und Westeuropa aufgetretenen Vergletscherungen und wird derzeit um 300.000 bis 130.000 Jahre vor heute datiert. Die eigentliche „Eiszeit“ nimmt nur einen Teil der Saale-Kaltzeit ein, in der die Gletscher bis nach Norddeutschland vorgedrungen sind. Der maximale Vorstoß des Eises (Drenthe-Stadium) lässt sich in Norddeutschland durch die Nennung der Orte Düsseldorf – Paderborn – Hameln – Goslar –

Eisleben – Zeitz – Meißen – Görlitz beschreiben. Im Drenthe-Stadium waren auch das heutige Nordseebecken, Großbritannien und Irland betroffen. Westlich der Mittelgebirge greift das Eis des Saale-Komplexes um über 100 km weiter nach Süden als das Eis der vorherigen Elster-Kaltzeit. Vor dieser Linie, d.h. vor den ehemaligen Gletschern, sind fluviatile und periglaziäre Sedimente weit verbreitet.

3-2 Topografie

Das Untersuchungsgebiet liegt in der Flur Potthoff/ Beckhoff in der Gemarkung Barßel. Das Gelände ist leicht hügelig.

3-3 Bodenverhältnisse

Die geologischen Bodenablagerungen bestehen aus Fein- und Mittelsand. Die BK50 weist Esch, unterlagert von Podsol, als Bodentyp aus[1].

3-4 Grundwasserverhältnisse

entfällt

4 Vermessungstechnische Dokumentation

4-1 Gerät und Methoden

4-1-1 Tachymetrie

Bei der Vermessung des Grabungsareals war eine Trimble 5603 Robotic DR - Standard S/N 81210475 im Einsatz. Diese besitzt den Vorteil, dass man für die Vermessung der Befunde nur eine Person benötigt, da das Gerät das aufzuhaltende Prisma automatisch

[1] http://nibis.lbeg.de/cardomap3/

verfolgt. Die Messgeschwindigkeit ist gegenüber einem manuell bedienten Tachymeter wesentlich höher.

Es wurden im Grabungsareal Befunde, Profilnägel, Grabungsgrenzen und ein Höhenraster der Untersuchungsfläche aufgenommen. Die Messobjekte wurden mittels Strecken- und Winkelmessung lage- und höhenmäßig bestimmt.

4-1-2 Fotogrammmetrie

entfällt

4-1-2-1 Structure from Motion (SfM)

entfällt

4-1-3 3D-Laserscan

entfällt

4-2 Koordinaten, NN-Höhe

Die tachymetrisch eingemessenen Befunde wurden in einen CAD-Plan übertragen. Jeder aufgemessene Punkt beinhaltet die Gauß-Krüger-Koordinaten sowie den Höhenwert über NN. Neben den Befunden wurden auch die Grabungsgrenzen eingemessen und ein Höhenraster der Untersuchungsflächen erstellt.

4-3 Vermessungsbericht

Nach Vorbereitung der Befunde im Planum („Putzen“, Fotografie, Beschreibung, Schnittmarkierung, Anriss) wurden diese in einem Zuge mit der Vermessung der Flächenhöhen und -grenzen tachymetrisch vermessen. Die entsprechende Stationierung erfolgte über zuvor per dGPS ermittelte Festpunkte. Sämtliche Messdaten wurden in einen georeferenzierten CAD-Plan übertragen und - soweit möglich - entsprechend der Layerkonventionen des NLD eingepflegt. Die Speicherung erfolgte in dwg, dxf und pdf.

5 Fotografische Dokumentation

5-1 Befunddokumentation (digital)

Fotografisch kam eine Digitalkamera der Marke Canon zum Einsatz, die bildtechnisch dem derzeitigen Standard entsprach. Die Umbenennung folgte den Anforderungen des NLD, Standort Oldenburg:

Maßnahmennr_ Landkreisnr_Gemarkungsnr_Fundstellennr_Dateinr

Zu den umbenannten Dateien wurden in einem Unterordner die Ursprungsdateien archiviert. Die Fotodokumentation erfolgte vollständig mit Gemarkung, FStNr und MNr versehener Beschriftungstafel, auf der ebenfalls Befund- und Profilnummer, sowie Planum und Datum der Aufnahme vermerkt wurden. Zum maßstäblichen Vergleich wurden Maßstab bzw. Dezimeter-Zollstock, zur Orientierung ein entsprechend informierender Nordpfeil beigefügt. In einer Fotoliste wurden die Digitalfotografien nach Maßgabe NLD magaziniert und der Bearbeiter angegeben. Die archäologisch relevanten Befunde wurden einzeln bzw. – wo sinnvoll – im Verband im Planum sowie Einzeln bzw. im Profilkontext mit benachbarten Befunden fotografiert. Bio-, pedo- und geogene Strukturen wurden ebenfalls nach vorgestelltem Muster aufgenommen, sofern dies für die archäologische Interpretation der Fundstelle als relevant erachtet wurde.

5-2 Luftbilddokumentation

entfällt

5-3 Video-Dokumentation

entfällt

5-4 Flug-Video-Dokumentation

entfällt

6 Zeichnerische Dokumentation

Die Planumsaufnahme erfolgte zusammen mit der Vermessung digital per Tachymeter, so dass mit der digitalen „Zeichnung“ zugleich Lage und Höhe der Befunde im CAD-Plan festgehalten wurden. Die zeichnerische Dokumentation der Profile erfolgte analog auf einzelnen Zeichenblättern im Maßstab 1:20 (nur in Ausnahmefällen wird ein Befund im Einzelplanum bzw. im Detail im Maßstab 1:10 wiedergegeben). Die Kolorierung erfolgte nach Faber-Castell-Normfarben (aufgrund der Wetterbedingungen wurden einige Befundzeichnungen auf wasserfest Folie (DIN A4) gefertigt – eine Kolorierung musste hierbei entfallen). Archäologische Beischläge wie Holzkohle (schwarz), Stein (blau) oder verziegelter Lehm (orange) wurden ebenso mit Symbolfarben koloriert wie archäologische Funde, z.B. Keramik (rot), Metall (grün) oder Knochen (gelb). Sämtliche Profilzeichnungen wurden mit den Höhenpunkten der Profile (Dreieck), der Befund- und Profilnummer und der Ausrichtung (vom Betrachter aus) versehen. „Künstliche“ Grenzen des Profilschnitts wurden gestrichelt, „natürliche“ Befundgrenzen mit durchgezogener Linie dargestellt. Die einzelnen durchnummerierten Zeichenblätter wurden mit Angabe der Gemarkung, FStNr., MNr., Bearbeiter, Maßstab und Profilnummer versehen.

7 Beschreibende Dokumentation

7-1 Dokumentationssystem

Das Dokumentationssystem folgt den Forderungen der Fachbehörde: Die Befunde wurden einzeln auf dafür vom Landesarchäologen herausgegebenen Formularen beschrieben. Angegeben wurden die Maße, Orientierung, Form, Grenzen, Textur / Konsistenz, archäologische Beischläge, Farbe (Verteilung), Funde und Proben. Ferner wurden Profilnummer, LfdNr. der Fotografien und ggf. stratigrafische Verhältnisse festgehalten[2]. Eine Übersicht verschafft eine Listenführung per Befund-, Profil-, Foto-, Zeichenblatt-, Fund- und Probenliste, die ebenfalls vom Niedersächsischen Landesamt für Denkmalpflege zu diesem Zweck herausgegeben wurden.

Die Daten wurden gemäß nachfolgendem Muster abgelegt:
Gemarkung/Fundstelle_Maßnahmennummer/Ordnername_Datei.

Zusätzlich erfolgte ein Ausdruck der Dokumentation zur Archivierung beim NLD.

7-2 Befundberichte und zugehörige Dokumentation (digitale Planums- und Profilzeichnungen)

Besonderheiten der Befunde wurden auf dem bei Punkt 7-1 beschriebenen Befunderfassungsbogen vermerkt. Im Planum 1 wurden die Befunde tachymetrisch, im Profil zeichnerisch erfasst. Anhand der dreidimensionalen Einmessung der Profilnägel können die gezeichneten Profile bei Bedarf nachdigitalisiert und im CAD-Plan eingepflegt werden.

[2] Die Zeichenblattnummern sind der Zeichenblatt-, Befund- und Profilliste zu entnehmen.

8 Fund- und Proben-Dokumentation

8-1 Fund-Dokumentation (Fund-Verbleib)

In Niedersachsen gilt ein kleines Schatzregal, wonach nur Funde, die durch staatliche Nachforschungen entdeckt wurden, Eigentum des Landes werden - ansonsten gilt die Regelung des BGB. Bis zur Klärung des Fundverbleibs durch den Auftraggeber wird das Fundmaterial im Funddepot (Kapazität 300 m²) der Firma denkmal3D verwahrt. Sollte binnen 3 Monaten kein Anspruch erhoben werden, so werden die Funde dem Niedersächsischen Landesamt für Denkmalpflege übergeben.
Die Fundaufnahme erfolgte nach dem Schema des Niedersächsischen Landesamtes für Denkmalpflege, in Lagerung, Beschriftung (direkt auf dem Fundstück, indirekt per Fundzettel) und Kartonierung. Die Funde wurden mit den Nummern 1 bis 4 beschriftet.

8-2 Proben-Dokumentation (Proben-Verbleib)

entfällt

9 Öffentlichkeitsarbeit/ Medien

9-1 Medien-Berichterstattung

entfällt

9-2 Besucher / Führungen

entfällt

9-3 Tag der offenen Tür

entfällt

9-4 Tag des offenen Denkmals

entfällt

9-5 Besichtigungen durch Amtsträger

entfällt

10 Grabungsergebnis

10-1 Zusammenfassung der Befundbeschreibungen (Funktionsstrukturelles Ergebnis)

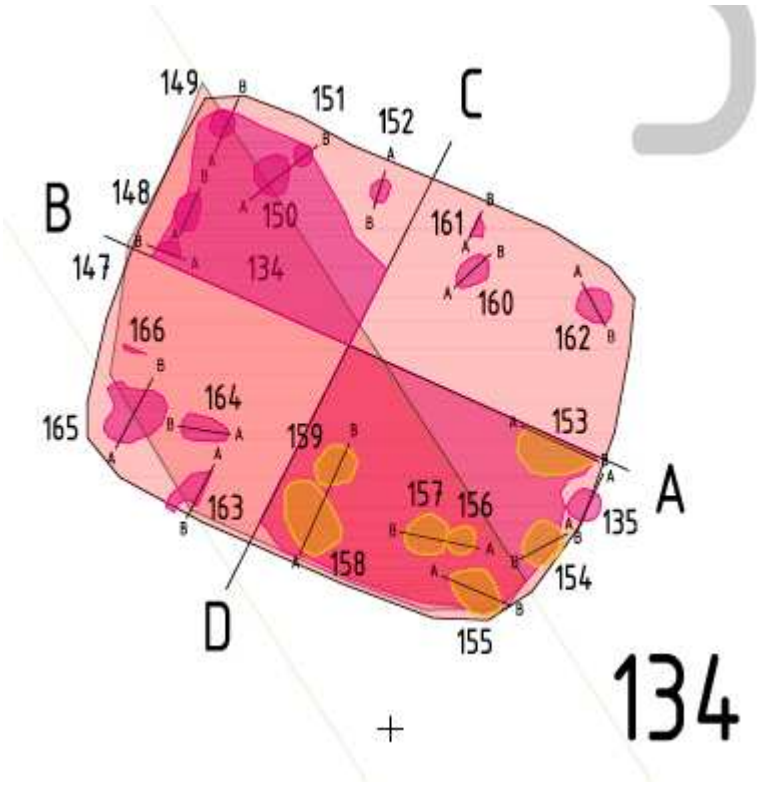
Insgesamt wurden in Barßel 166 Befunde archäologisch angesprochen und dokumentiert. Bei einigen Befunden wurde im Profilschnitt festgestellt, dass es sich um pedo- oder biogene Strukturen (Tiergänge, vergangene/erhaltene Wurzeln) handeln muss. Hier wurden die Bodenverfärbungen als archäologische Befunde wieder verworfen. Die Befunde gliedern sich wie folgt:

Bf.	1	Pfosten	Bf.	27	Tiergang	Bf.	53	Pfosten
Bf.	2	Pfosten	Bf.	28	Pfosten	Bf.	54	Tiergang
Bf.	3	Pfosten	Bf.	29	Pfosten	Bf.	55	Pfosten
Bf.	4	Pfosten	Bf.	30	Tiergang	Bf.	56	Pfosten
Bf.	5	Pfosten	Bf.	31	Wurzeltopf	Bf.	57	Pfosten
Bf.	6	Pfosten	Bf.	32	Tiergang	Bf.	58	Tiergang
Bf.	7	Pfosten	Bf.	33	Tiergang	Bf.	59	Tiergang
Bf.	8	Pfosten	Bf.	34	Pfosten	Bf.	60	Grube
Bf.	9	Pfosten	Bf.	35	Pfosten	Bf.	61	Pfosten
Bf.	10	Tiergang	Bf.	36	Pfosten	Bf.	62	Pfosten
Bf.	11	Pfosten	Bf.	37	Pfosten	Bf.	63	Pfosten
Bf.	12	Pfosten	Bf.	38	Pfosten	Bf.	64	Pfosten
Bf.	13	Pfosten	Bf.	39	moderner Pfosten	Bf.	65	Pfosten
Bf.	14	Pfosten	Bf.	40	moderner Pfosten	Bf.	66	Escheintrag
Bf.	15	Pfosten	Bf.	41	moderner Pfosten	Bf.	67	Pfosten
Bf.	16	Pfosten	Bf.	42	moderner Pfosten	Bf.	68	Tiergang
Bf.	17	Eschgr.-sohle	Bf.	43	moderner Pfosten	Bf.	69	Pfosten
Bf.	18	Tiergang	Bf.	44	moderne Störung	Bf.	70	Pfosten
Bf.	19	Tiergang	Bf.	45	moderne Störung	Bf.	71	Pfosten
Bf.	20	Tiergang	Bf.	46	Pfosten	Bf.	72	Pfosten
Bf.	21	Tiergang	Bf.	47	Pfosten	Bf.	73	Pfosten
Bf.	22	Pfosten	Bf.	48	Verzug aus Bf. 49	Bf.	74	Wurzeltopf
Bf.	23	Tiergang	Bf.	49	Pfosten	Bf.	75	Tiergang
Bf.	24	Tiergang	Bf.	50	Pfosten	Bf.	76	Pfosten
Bf.	25	Tiergang	Bf.	51	Pfosten	Bf.	77	Pfosten
Bf.	26	Escheintrag	Bf.	52	Pfosten	Bf.	78	Pfosten

Bf.	79	Escheintrag	Bf.	109	Pfosten	Bf.	139	moderner Pfosten
Bf.	80	Escheintrag	Bf.	110	Pfosten	Bf.	140	moderner Pfosten
Bf.	81	Escheintrag	Bf.	111	Pfosten	Bf.	141	moderner Pfosten
Bf.	82	Pfosten	Bf.	112	Pfosten	Bf.	142	moderner Pfosten
Bf.	83	Tiergang	Bf.	113	Tiergang	Bf.	143	Weidepfahl
Bf.	84	Pfosten	Bf.	114	Pfosten	Bf.	144	Weidepfahl
Bf.	85	Pfosten	Bf.	115	Tiergang	Bf.	145	Weidepfahl
Bf.	86	Pfosten	Bf.	116	Tiergang	Bf.	146	Weidepfahl
Bf.	87	Pfosten	Bf.	117	Pfosten	Bf.	147	Pfosten
Bf.	88	Pfosten	Bf.	118	Pfosten	Bf.	148	Pfosten
Bf.	89	Pfosten	Bf.	119	Pfosten	Bf.	149	Pfosten
Bf.	90	Pfosten	Bf.	120	Tiergang	Bf.	150	Pfosten
Bf.	91	Pfosten	Bf.	121	Pfosten	Bf.	151	Stakete
Bf.	92	Tiergang	Bf.	122	Pfosten	Bf.	152	Pfosten
Bf.	93	Pfosten	Bf.	123	Pfosten	Bf.	153	Pfosten
Bf.	94	Pfosten	Bf.	124	Pfosten	Bf.	154	Tiergang
Bf.	95	Pfosten	Bf.	125	Pfosten	Bf.	155	Pfosten
Bf.	96	Wurzeltopf	Bf.	126	Pfosten	Bf.	156	Pfosten
Bf.	97	Wurzeltopf	Bf.	127	Pfosten	Bf.	157	Pfosten
Bf.	98	entspricht Bf. 97	Bf.	128	Pfosten	Bf.	158	Pfosten
Bf.	99	Pfosten	Bf.	129	Pfosten	Bf.	159	Pfosten
Bf.	100	Pfosten	Bf.	130	Pfosten	Bf.	160	Pfosten
Bf.	101	Pfosten	Bf.	131	Pfosten	Bf.	161	Pfosten
Bf.	102	Tiergang	Bf.	132	Pfosten	Bf.	162	Pfosten
Bf.	103	Pfosten	Bf.	133	Pfosten	Bf.	163	Tiergang
Bf.	104	Tiergang	Bf.	134	Grubenhaus	Bf.	164	Pfosten
Bf.	105	Tiergang	Bf.	135	Tiergang	Bf.	165	Pfosten
Bf.	106	Pfosten	Bf.	136	moderner Pfosten	Bf.	166	Tiergang
Bf.	107	Pfosten	Bf.	137	moderner Pfosten			
Bf.	108	Pfosten	Bf.	138	moderner Pfosten			

Insgesamt wurden 86 Profile dokumentiert. Waren die Befunde im Profil nur noch in einer Tiefe von 5 cm oder weniger erhalten wurde auf eine bildliche Dokumentation des Profils verzichtet. Die exakte Tiefe wurde dann in der Profilbeschreibung vermerkt.

Neben fragmentierten Hausgrundrissen mindestens zweier Langhäuser im Norden der Fläche 2 konnte vor allem mit Grubenhaus 134 eine Siedlungsstelle des frühen Mittelalters gefasst werden.



Neben den dachtragenden Pfosten des Grubenhauses (Bf. 147-149, 152, 153, 155, 158, 161, 162, 165) konnten auf Planum 2 die Binnenpfosten eines Webrahmens erkannt werden - aus einem dieser Ständer (Bf. 164) wurde entsprechend ein Webgewicht geborgen. Der Eingang des Gebäudes wird zwischen den Pfosten 152 und 161 im Norden zu finden sein. Aus der Verfüllung des Grubenhauses (Bf. 134) entstammt das meiste Fundmaterial, welches gänzlich in das frühe Mittelalter verweist.

10-2 Chronologie/ Chorologie/ Datierung

10-2-1 Funde

Insgesamt konnten 4 Fundnummern vergeben werden. Hierbei handelte es sich um typisches keramisches Inventar des frühen Mittelalters (Kugeltopffragmente), die zum überwiegenden Teil (4,8 kg) aus dem Grubenhaus Befund 134 stammen. Hier wurde auch ein einzelnes Webgewicht geborgen. Vereinzelt konnten jedoch entsprechende Wandungsscherben (Bf. 84) bzw. Randscherben (Bf. 128) auch aus den Pfostenbefunden der Fläche 2 geborgen werden,

10-2-2 Historische Einordnung

entfällt

11 Zusammenfassung des Grabungsergebnisses

Die Spar- und Darlehnskasse Friesoythe plant die Erschließung eines Wohngebietes am östlichen Rand der Ortschaft "Harkebrügge". Aufgrund einer vorangegangenen Prospektion (Maßnahme NLD_OL_2018_011) wurden 2 Untersuchungsflächen auf dem Gelände von Seiten der Denkmalbehörden definiert und mit einer Auflage zur Ausgrabung versehen.

Mit Hilfe eines Hydraulikbaggers mit ungezähnter Räumschaufel wurden die beauflagten Untersuchungsflächen Fl. 1 (im NO) und Fl. 2 (im SW) geöffnet. Fl. 1 konnte bereits bis zum 17.04.2018 vollständig bearbeitet werden. Die Untersuchungsfläche wurde von der UDSchB zur Wiederverfüllung freigegeben In KW 17 wurde die Dokumentation der Befunde komplettiert. Nach Auflage war ein Mindestabstand der Befunde zum Rand der Untersuchungsflächen von 15 m herzustellen - dementsprechend wurde die Fläche 2 in Absprache mit dem Bauherrn an drei Stellen, jeweils im NW, NO und O, erweitert, wobei sich nach Durchführung der Profilschnitte ergab, dass der für die Flächenerweiterung im O verantwortliche Befund 142 das Ende eines modernen Zaunstrangs darstellt. Die Befunde wurden in Wort und Bild dokumentiert und nach GK eingemessen. Die Grabung fand am 25.04.2018 um 10:00 Uhr ihren Abschluss. Fläche 2 wurde von der UDSchB zur Wiederverfüllung freigegeben.

Es wurden 166 Befunde aufgenommen. Überwiegend handelt es sich um Pfostenstellungen, nur vereinzelt kann eine Grube angesprochen werden. Während sich die jüngeren Befunde auf Fläche 1 auf eine extreme Parzellierung des Geländes im 19. und beginnenden 20. Jahrhundert zurückführen lassen (insgesamt ca. 270 Parzellen), zeichnet sich auf Fläche 2 ein frühmittelalterlicher Einzelhof ab, der sich vor allem aus dem reichlichen keramischen Fundmaterial des Grubenhauses Bf. 134 heraus datieren lässt. Im Südosten der Fläche 2 konnten abermals 2 moderne Zaunstränge erkannt und dokumentiert werden.

12 Zukünftige Behandlung der Fundstelle

Grundsätzlich obliegt die Abwägung über das weitere Vorgehen der Unteren Denkmalschutzbehörde. Diese ist berechtigt, Stellungnahmen von dritter Seite (NLD) einzuholen. Die Denkmalfachbehörde (NLD) erhält eine vollständige Ausfertigung der Dokumentationsunterlagen zur Einpflege in das Fundstellenverzeichnis (Untersuchungsbericht, Befundbeschreibungen, Befund-, Proben-, Foto- und Zeichenblattliste auf amtlich geforderten Formularen, Zeichnungen, Fotografien auf geeignetem Datenträger) und wird somit über das Ergebnis der Grabung informiert.

13 Publikationen

13-1 Fassung für Fundchronik Niedersachsen

Barßel FStNr. 10, Ldkr. Cloppenburg, ehem. Reg.Bez. Weser-Ems

Mittelalter

Am östlichen Rand der Ortschaft "Harkebrügge" wird auf ca. 6 ha Grundfläche die Erschließung eines Wohngebietes geplant. Aufgrund einer vorangegangenen Prospektion (Maßnahme NLD_OL_2018_011) wurden 2 Untersuchungsflächen auf dem Gelände von Seiten der Denkmalbehörden definiert und mit einer Auflage zur Ausgrabung versehen. Es wurden 166 Befunde aufgenommen. Überwiegend handelt es sich um Pfostenstellungen, nur vereinzelt kann eine Grube angesprochen werden. Während sich die jüngeren Befunde auf Fläche 1 auf eine extreme Parzellierung des Geländes im 19. und beginnenden 20. Jahrhundert zurückführen lassen (insgesamt ca. 270 Parzellen), zeichnet sich auf Fläche 2 ein frühmittelalterlicher Einzelhof ab, der sich vor allem aus dem reichlichen keramischen Fundmaterial des Grubenhauses Bf. 134 heraus datieren lässt. Im Südosten der Fläche 2 konnten abermals 2 moderne Zaunstränge erkannt und dokumentiert werden.

F: F. Näth, denkmal3D Vechta,
FM: F. Näth, denkmal3D Vechta
FV: UD Landkreis Cloppenburg

Anschrift Autor:

F. Näth
denkmal3D,
Am Südfeld 18,
49377 Vechta
info@denkmal3.de

13-2 Fassung für AiD

entfällt

13-3 Fassung für Oldenburger Jahrbuch

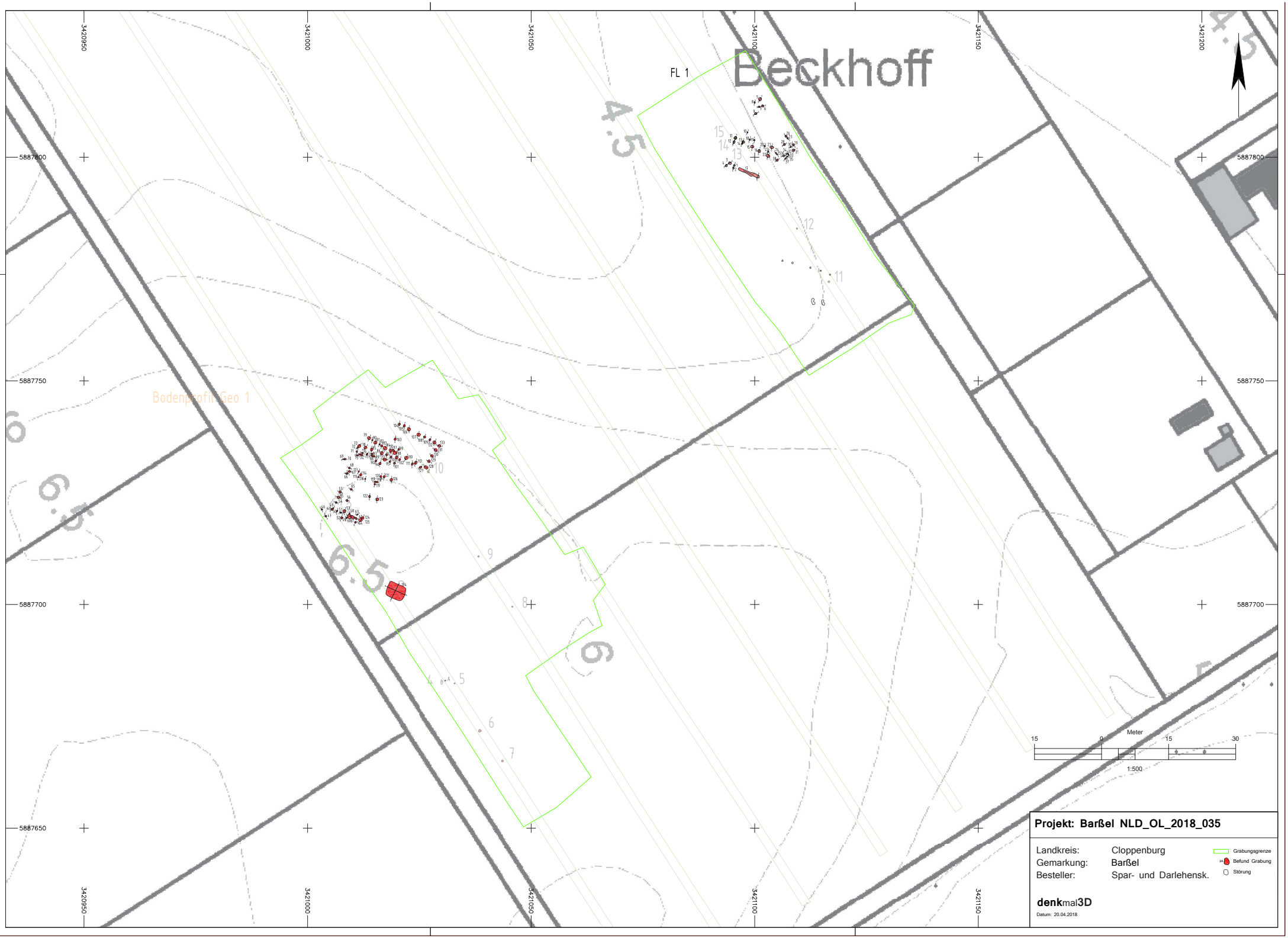
entfällt

14 Literaturverzeichnis

entfällt

15 Ausgrabungspläne

siehe Anhang


Beckhoff
FL 1
Bodenprofil Geo 1
3420950
3421000
3421050
3421100
3421150
3421200
5887800
5887750
5887700
5887650
15
Meter
0
15
30
1:500
Projekt: Barßel NLD_OL_2018_035
Landkreis: Cloppenburg
Gemarkung: Barßel
Besteller: Spar- und Darlehensk.
Grabungsgrenze
Befund Grabung
Störung
denkmal3D
Datum: 20.04.2018